

Protokoll der Sitzung des Institutsrates des Instituts für Theaterwissenschaft vom 16.02.2005

Anwesend:

Koch	Walach	Roselt	Beginn:	09:15 Uhr
Brandstetter	Warstat	Kuba	Ende:	10:55 Uhr
Fischer-Lichte	Schneider	Nelle	Protokoll:	Reiser
Kolesch	Groß	Bleckwehl		
Bormann	Matzke	Kabella		
Ertel	Hardt	Oehlke		
Weiler	Reher	Ugarte Chanón		

Entschuldigt: Kappelhoff, Schramm, Keilbach, Kreuder, Morsch, Wortelkamp, Basel

Frau Koch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1: Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Institutratssitzung vom 19.01.2005 wird mit einer kleiner Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 2: Vorlage für die Zielvereinbarungsgespräche zwischen dem Institut und dem Fachbereich

Freigabe von Stellen:

- Die Verträge von Frau Schneider und Herrn Warstat laufen im Oktober 2005 aus. Die Weiterbeschäftigung wird beantragt.
- Die Verträge von Frau Hardt und Frau Matzke laufen im November 2006 und im März 2007 aus. Frau Brandstetter beantragt die Weiterbeschäftigung der beiden auf den beiden halben Profilstellen.
- Auf die schnelle zur Verfügung Stellung der in den letzten Zielvereinbarungsgesprächen zugesicherten Mittelbaustelle in der Filmwissenschaft wird gedrängt. Es wird beantragt, diese auch im vollen Umfang, zugesichert waren 16 SWS nicht wie momentan beantragte 8 SWS, zu bewilligen.
- Da Frau Schinke zum 31.08.2006 in Rente gehen wird, wird auch die Ausschreibung und Neubesetzung der Sekretariatsstelle bei Frau Fischer-Lichte beantragt.

Lehre:

- Es wird bekannt gegeben, dass die BA erfolgreich eingeführt worden sind. Diese lösen die bisherigen Magisterstudiengänge ab. Die Planung für die künftigen MA Theaterwissenschaft, Tanzwissenschaft und Filmwissenschaft haben schon begonnen.
- Die in den Zielvereinbarungen 2001/2002 festgeschriebenen effektiven Maßnahmen zur Senkung der Studienzeiten werden erfolgreich fortgeführt. Jedoch sollte schnellstmöglich die 25-prozentige Aufstockung der Arbeitszeit zweier vorhandener Wissenschaftlichen Mitarbeiter (mit 50% Arbeitszeit) umgesetzt werden. Vorgesehen dafür sind Frau Wortelkamp und Herr Groß.
- Zur Unterstützung in der Lehre werden für praxisbezogenen Veranstaltungen Proberäume angemietet. Die Übernahme der Kosten für die Jahre 2005/2006 in Höhe von **1.500,00 €** wird beantragt.
- Zur Fortführung der internationalen Medienprojekte mit der Universität Olomouc werden **1.500,00 €** beantragt.
- Die in den letzten Zielvereinbarungsgesprächen angekündigte Regelung, Ausschreibungen für Studentische Hilfskräfte nach eingehender Prüfung ggf. für ein Semester zu sperren, sollte überarbeitet werden, da Ausschreibungen für wichtige Stellen (hier: Ausschreibung Nachfolge Herr Kasch, Studentische Hilfskraft im Bereich Kritiken- und Programmheftabteilung) nicht gesperrt werden können, da dort wichtige, teils öffentlichkeitswirksame, Arbeiten verrichtet werden, die in der Zeit nicht weitergeführt werden können.

Forschung:

- Es wird berichtet, dass das Institut weiterhin federführend an dem bestehenden Sfb 447 und weiteren Drittmittelprojekten beteiligt ist. Auch in den Sfb 626 ist das Institut stark involviert.

Weiterhin wurde die Einrichtung einer weiteren Forschergruppe „Transregio – Das Imaginäre“ bei der DFG beantragt. Die Begutachtung wird im April erfolgen.

- Das DanceLab wird im April 2005 fertiggestellt und steht ab dem Sommersemester für Forschung und Lehre (Seminarraum für praktische Arbeit und Bewegung) zur Verfügung.

Die **Nachwuchsförderung** wird weiterhin Hauptaufmerksamkeit für das Institut haben.

Die **Gleichstellung von Frauen** wird wie bisher erfolgreich auf allen Stausebenen praktiziert.

Internationalisierung:

- Wie in den Vorjahren verpflichtet sich das Institut auch weiterhin gezielt Humboldt-Stipendiat/innen einzuladen.
- Außerdem werden auch weiterhin international bekannte und fachlich hochgeschätzte Gastwissenschaftler eingeladen. Im Sommersemester werden Prof. Dr. Foster, Prof. Dr. Bellour, Prof. Dr. Levy, Prof. Dr. Yim, Prof. Dr. Yshida und Prof. Dr. Eigvet als Gastprofessoren am Institut tätig sein.

Auf die ständige **Weiterbildung** auf allen Ebenen wird auch weiterhin großen Wert gelegt. In den letzten beiden Jahren haben etliche Mitarbeiter/innen Kurse in den Bereichen PC-Kenntnisse, Sprachkenntnisse und ähnliches teilgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Auf die bereits erfolgte Einrichtung einer Institutswebsite und die damit verbundenen Veröffentlichungen, vor allem der Kommentierten Vorlesungsverzeichnisse und Studienordnungen, wird hingewiesen.
- Im Zuge des E-Learning-Projektes „Theaterhistorische Dokumente Digital“ ist eine Homepage entstanden, die Seminarmaterial und Dokumente bündelt und den Lehrenden und Studierenden zur Verfügung stellt.
- Ausführliche Ankündigungen von Gastdozenten wird weiterhin beabsichtigt, wie die Informationen über die Theaterhistorischen Sammlungen.
- Bereits seit 1998 werden im Foyer des Hauses regelmäßig Kabinettausstellungen aus Beständen der Theaterhistorischen Sammlungen veranstaltet.
- Für die Öffentlichkeitsarbeiten wird ein Pauschalbetrag von **1.000,00 €** beantragt.

Modernisierungs- und Infrastrukturmaßnahmen:

- Zur Sicherung der Arbeit im Lehrprogramm verankerten Praxislaboren werden **5.000,00 €** beantragt, um einen zeitgemäßen Avid-Schnittplatz zu beschaffen.
- Für den Transfer wichtiger Bestände des Videoarchivs auf aktuelle Medien werden **2.000,00 €** beantragt.
- Aufgrund des extremen Raummangels im Gebäude, entstehen massive Probleme bei der Unterbringung der Mitarbeiter des Instituts, der weiteren Forschungsprojekte des Sfb 447, der beantragten Forschergruppe „Transregio – Das Imaginäre“, der Gastdozenten und der Unterbringung der Lehrveranstaltungen. Es werden daher dringend weitere Räumlichkeiten (beispielsweise das ehemalige Haus des Instituts für Biologie in der Grunewaldstr. 34a) benötigt.

Sonstiges:

- Für die Theaterhistorischen Sammlungen werden für die Archivierung und Sicherung von Bilddokumenten und Öffentlichkeitsarbeiten drei Stahlschränke und einen Planschrank (samt Zubehör) im Wert von **3.144,18 €** beantragt.
- Für die Filmreihen im Kino Arsenal werden **€1.500,00** beantragt.

TOP 3: BA / MA

Frau Koch teilt mit, dass sie Frau Köhler (Dekanat) mitgeteilt hat, dass die Frist für die Abgabe der Hausarbeiten am Institut einheitlich Ende März ist, dementsprechend würden auch die Ergebnisse später eingehen. Da dazu bisher keine Rückmeldung kam, geht sie davon aus, dass dieses vom Fachbereich genehmigt worden ist.

Es wird von Frau Koch darum gebeten, auch für das kommende Semester wieder facheigene Merkblätter für den BA zu erstellen.

Weiterhin sollen die institutsinternen Planungen für die MA im SS 05 beendet werden, damit man besser in Verhandlungen mit dem Fachbereich treten kann.

TOP 4: Evaluation

Das Institut hat dem Fachbereich schriftlich empfohlen, einige Punkte in dem vorläufigen Zielvereinbarungsprotokoll zwischen dem Fachbereich und dem Präsidium nicht oder nur geändert anzuerkennen. Darunter auch die fragwürdigen Änderungen zum Thema Evaluation, die in der letzten Sitzung diskutiert worden sind. Es wird davon ausgegangen, dass uns Herr Kappelhoff nach der heutigen Fachbereichsratssitzung den neusten Stand des Verfahrens mitteilen wird.

TOP 5: Lehrprogramm WS 05/06

Die von Frau Bsping erstellte Tischvorlage zum Lehrprogramm WS 05/06 wird diskutiert und ergänzt. Weitere Änderungen sollen schnellstmöglich an Frau Bsping geleitet werden, damit sie die Planungen für das Lehrprogramm abschließen kann. Nach dem Abschluss soll das Lehrprogramm von Frau Bsping, zur Kontrolle, an alle weitergeleitet werden.

TOP 6: Medienlabor

Herr Bleckwehl hat ein Konzept zu der Anschaffung von Zentraldruckern vorgelegt, damit sollen eine Kostenminimierung durch sehr teure Tintenstrahlpatronen erreicht werden.

Es wird vorgeschlagen, dass man anstelle eines teuren Zentraldruckers lieber mehrere kleine und dementsprechend günstigere Laserdrucker in die Sekretariate und für weitere Schwerpunkte anzuschaffen soll. Diesem Vorschlag stimmen alle zu. Es wird beschlossen, dass drei kleinere Laserdrucker im Wert von 1.500,00 € angeschafft werden sollen. Diese können dann auch als kleine Netzwerkdrucker konfiguriert werden.

Weiterhin liegt ein Konzept zur Anschaffung eines Instituts-Laptop und einem funktionalen Diaprojektor vor. Beide Anschaffungen werden insgesamt 2.700,00 € kosten.

Frau Brandstetter bittet, eine Prioritätenliste für die Anschaffung von neuen Medien zu erstellen, die dann je nach Haushaltslage abgearbeitet werden kann. Dieser Vorschlag wird von allen begrüßt.

Herr Bleckwehl berichtet davon, dass die Reparatur des Beamers im Hörsaal leider in diesem Semester nicht mehr abgeschlossen werden kann.

Da der Beamer von Herrn Schramm aufgrund der Reparatur nun als Austauschgerät genutzt wird, bittet Herr Schramm in einem Aktenvermerk darum, dass sich das Institut bei einer späteren Ersetzung der Leuchte zu 50 % an den Kosten beteiligt. Diesem Wunsch wird entsprochen.

TOP 7: Verschiedenes / Sonstiges

Aufgaben des Wachschutzes:

Frau Koch gibt erneut bekannt, dass die Dozenten der letzten Veranstaltungen am Tag, die Fenster, Türen und ggf. Rollläden schließen müssen. Es wird beschlossen, dass Lehrbeauftragte nicht die letzten Veranstaltungen am Tag belegen sollen. Herr Ertel schildert kurz, dass es bei dem Verschluss des Hauses durch den Transponder meistens zu Problemen mit der Terrassentür kommt. Dieses sei aber durch den wiederholten Verschluss dieser Tür leicht zu beheben, danach funktionieren auch die Alarmanlage wieder einwandfrei.

Raumplanung, DanceLab-Nutzung, Ausweichmöglichkeiten:

Da das DanceLab im April 05 fertiggestellt wird und ab dem Sommersemester als Seminarraum für praktische Übungen und Bewegungsseminare genutzt werden kann, bittet Frau Brandstetter um einen pfleglichen Umgang mit dem Raum und der sehr hochwertigen Technik. Das DanceLab enthält auch einen kleinen Raum, in dem die Kleidung der Studenten untergebracht werden kann. Veranstaltungen, die in diesem Raum stattfinden sollen, sollen bitte bei Frau Brandstetter angemeldet werden. Die Schlüssel erhalten sie bei Frau Brandstetter und Frau Weiler.

Frau Koch schlägt vor, den beiden Wissenschaftlichen Mitarbeitern (½) Filmwissenschaft, die zum Sommersemester neu besetzt werden, das Zimmer der Gastprofessoren zuzuweisen. Den Gastprofessoren kann der Raum von Herrn Morsch zur Verfügung gestellt werden, der für zwei Wissenschaftliche Mitarbeiter zu klein ist.

Die weiteren Problematiken zur Raumbelagung wurde schon im TOP 2 ausführlich erörtert.

Lange Nacht der Wissenschaft:

Herr Warstat berichtet, dass es keine gemeinschaftliche Veranstaltung des Fachbereichs in der Rostlaube geben wird. Da aber die Musikwissenschaft eine kleine Veranstaltung (Zeitraum: 1 ½ Stunden) im Hörsaal plant, sollte darüber nachgedacht werden, ob wir uns nicht doch mit einer kleinen

Veranstaltung beteiligen wollen. Vorstellbar wären Kooperationen mit der Filmwissenschaft, der Musikwissenschaft und der Altertumswissenschaft. Von diesen ist schon ein Interesse an einer Kooperation bekundet worden. Die Theaterwissenschaft plant ein Projekt zum Thema „Was ist Theaterwissenschaft?“. Zeitgleich findet auch eine Ausstellung der Theaterhistorischen Sammlungen im Foyer statt. Geplant ist auch ein kleines Buffett in Zusammenarbeit mit dem Studentencafé. Das vom Fachbereich bereitgestellte Budget beläuft sich auf 200,00 €

Renovierung des Hörsaals:

Frau Fischer-Lichte berichtet, dass die geplante Renovierung des Hörsaals nicht in den kommenden Semesterferien stattfinden kann, da die Ausschreibungen nicht rechtzeitig erfolgt seien. Die Renovierung soll somit in den Sommersemesterferien erfolgen. Der Bauplan ist Frau Fischer-Lichte bekannt gegeben worden. Dementsprechend können keine Veranstaltungen in den Semesterferien im Hörsaal stattfinden. Die Renovierung beinhaltet neueste Technik und einen Parkettfußboden.

Ausschreibung einer Studentischen Hilfskraft im Bereich Kritiken- und Programmheftabteilung:

Frau Walach bittet darum, qualifizierte Studenten auf die kommende Ausschreibung „Studentische Hilfskraft im Bereich Kritiken- und Programmheftabteilung“ hinzuweisen. Der Vertrag von Herrn Kasch endet am 31.03.2005, kann jedoch wegen der Semestersperre erst zum 01.10.2005 wiederbesetzt werden. Die Semestersperre wird von allen kritisiert, da die sehr wichtigen, vor allem öffentlichkeitswirksamen, Arbeiten dadurch nicht weitergeführt werden können. Es wird beschlossen, dieses in die Vorlage für die Zielvereinbarungsgespräche zu integrieren.